

Mit der Berufsmatur an die Uni

Die so genannte «Passerelle» eröffnet Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden einen Weg an die universitären Hochschulen der Schweiz. Seit 2004 bieten verschiedene Schulen Vorbereitungskurse an.

Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden, die an einer universitären Hochschule studieren wollen, mussten bisher die gymnasiale **Schweizerische Maturitätsprüfung** nachholen. Diese wird ohne Einschränkungen von allen in- und ausländischen Universitäten anerkannt.

Nun gibt es für Berufsmaturand/innen einen weiteren Weg an die Uni oder ETH: Die so genannte «Passerelle», eine von der Schweizerischen Maturitätskommission organisierte **Ergänzungsprüfung**. Die entsprechenden Vorbereitungskurse dauern lediglich zwei bis drei Semester, die Prüfung erlaubt ein Studium an allen universitären Hochschulen der Schweiz sowie an ausländischen Hochschulen, die den Ausweis (freiwillig) anerkennen.

Die Schweizerische Maturitätsprüfung und die Ergänzungsprüfung (Passerelle) im Vergleich:

Die Schweizerische Maturitätsprüfung

Die Schweizerische Maturitätsprüfung wird in neun Fächern abgenommen, nämlich in **sieben Grundlagenfächern** sowie in **einem Schwerpunkt-** und **einem Ergänzungsfach**.

Grundlagenfächer: Erste und zweite Landessprache (D, F oder I); dritte Sprache (D, F, I, E, Latein, Griechisch); Mathematik; Biologie; Chemie; Physik; Geschichte; Geografie; Wirtschaft und Recht; Bildnerisches Gestalten oder Musik.

Schwerpunktfach: Aus folgenden Fächern oder Fächergruppen auszuwählen: alte Sprachen (Latein oder Griechisch); eine moderne Sprache (eine dritte Landessprache oder E oder Sp oder Russ.); Physik und Anwendungen der Mathematik; Biologie und Chemie; Wirtschaft und Recht; Philosophie/Pädagogik/ Psychologie; Bildnerisches Gestalten; Musik.

Ergänzungsfach: Aus den folgenden Fächern auszuwählen: Physik; Chemie; Biologie; Anwendungen der Mathematik; Geschichte; Geografie; Philosophie; Wirtschaft und Recht; Pädagogik/Psychologie; Bildnerisches Gestalten; Musik; Sport.

Zusätzliche Bestimmung: Es muss eine Maturaarbeit erstellt werden.

Dauer: In der Regel 7 Semester berufsbegleitend, für Leute mit BM Verkürzung auf 4 bis 5 Semester üblich.

Die Ergänzungsprüfung (Passerelle)

Die Ergänzungsprüfung umfasst **fünf Fachbereiche** (alle Fächer sind Bestandteil aller Stundenpläne der Vorbereitungskurse):

- Lokale Landessprache (Deutsch)
- Zweite Landessprache (Französisch/Italienisch) oder Englisch
- Mathematik
- Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)
- Geistes- und Naturwissenschaften (Geschichte, Geografie, Wirtschaft und Recht)

In der Prüfung der ersten Landessprache ist ein Bezug zur Maturaarbeit herzustellen, welche die Kandidat/innen während der Berufsmaturitätsvorbereitung verfasst haben.

Dauer: 2 bis 3 Semester.

Anforderungen

Da der Passerellenkurs nur ein Jahr dauert, werden hohe Ansprüche an das Wissen und die intellektuellen Fähigkeiten der Bewerberinnen gestellt. Der Kursbesuch wird in der Regel nur Berufsmaturand/innen empfohlen, die im BM-Abschluss einen Notendurchschnitt von 4,8 erreicht haben.

Bei allen Lehrgängen ist mit einer Gesamtbelastung durch den Kurs von etwas über 1500 Stunden zu rechnen (in der Regel ca. 15 Lektionen Unterricht und 26 Stunden Selbststudium pro Woche). Damit kann Erwerbstätigkeit im Umfang von höchstens 25% einer vollen Stelle beibehalten werden.

Vorläufig kein Passerellen-Lehrgang im Kanton Aargau

Im Kanton Aargau wird vorläufig kein Vorbereitungskurs für die Ergänzungsprüfung angeboten. Dafür übernimmt der Kanton Aargau im Rahmen des Regionalen Schulabkommens einen Teil der Schulgelder für die Lehrgänge in Luzern, Basel und Bern.

Das Formular für das Gesuch um Kostengutsprache sowie aktuelle Hinweise zur Passerelle finden Sie auf www.ag.ch/berufsmaturitaet/de/pub/passerelle_zur_universit.htm.

Prüfungsinhalte und weitere Infos zur Passerelle werden publiziert durch das Staatssekretariat für Bildung und Forschung: www.sbf.admin.ch/htm/bildung/matur/passerelle-d.html.

In der Folge werden die Lehrgänge in Luzern, Basel und Bern kurz vorgestellt:

Luzern

Lehrgang von Oktober bis Juli, 2 Semester bzw. ca. 30 Wochen.

Unterricht: ca. 40 Stunden, davon 15 bis 18 Lektionen an 3 Unterrichtstagen: Dienstagvormittag, Mittwochnachmittag und -abend, Samstag bis 14.00 Uhr.

Die Ergänzungsprüfung wird intern abgelegt («Hausmatura»).

Kosten: Für Studierende, welche ihren stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton Aargau haben, übernimmt der Kanton Aargau das Schulgeld grösstenteils. Für die Studierenden fallen noch Fr. 1200.– Studiengeld und rund Fr. 2000.– für Lehrmittel an. Fragen und Gesuche richten Sie an Herrn Tobias Maurer, tobias.maurer@ag.ch, Telefon 062 835 22 11.

Weitere Informationen:

Kantonsschule Reussbühl, Maturitätsschule für Erwachsene

Tel. 041 250 00 06

mse@ksreussbuehl.ch

www.ksreussbuehl.ch/mse/passerelle

Basel

Lehrgang von Mitte August bis vor den Sommerferien, 2 Semester.

Unterricht: ca. 40 Stunden, davon ca. 15 Lektionen an 4 Unterrichtstagen: Dienstagnachmittag, Mittwoch-, Donnerstag- und Freitagvormittag.

Die Ergänzungsprüfung wird intern abgelegt («Hausmatura»).

Kosten: Für Studierende, welche ihren stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton Aargau haben, übernimmt der Kanton Aargau das Schulgeld grösstenteils. Für die Studierenden fallen noch Fr. 3000.– Studiengeld und rund Fr. 2000.– für Lehrmittel an. Fragen und Gesuche richten Sie an Herrn Tobias Maurer, tobias.maurer@ag.ch, Telefon 062 835 22 11.

Weitere Informationen:

Maturitätskurse für Berufstätige, Jürg Bauer

Hermann Kinkelin-Strasse 10, 4051 Basel

Tel. 061 205 75 00

juerg.bauer@bs.ch

www.edubs.ch/edubs/die_schulen/schulen_bs/passerelle/orientierung_passerelle.pdf

Bern

Lehrgang von Mitte August bis vor den Sommerferien, 2 Semester bzw. 38 Unterrichtswochen ab Mitte August und eine Intensivwoche kurz vor den Prüfungen.

Unterricht: ca. 37 Stunden, davon 12 Lektionen an 3 Unterrichtshalbtagen.

Die Ergänzungsprüfung wird intern abgelegt («Hausmatura»).

Kosten: Für Studierende, welche ihren stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton Aargau haben, übernimmt der Kanton Aargau das Schulgeld grösstenteils. Für die Studierenden fallen noch Fr. 4800.– Studiengeld (inkl. Lehrmittel) an. Fragen und Gesuche richten Sie an Herrn Tobias Maurer, tobias.maurer@ag.ch, Telefon 062 835 22 11.

Weitere Informationen:

Berner Maturitätsschule für Erwachsene

Tel. 031 300 27 32

www.kl.unibe.ch/sec2/bme/index.htm

Weitere Passerellenkurse

- Zürcher Maturitätsschule für Erwachsene (KME): www.kme.ch (teilweise Übernahme des Schulgeldes durch den Kanton Aargau voraussichtlich ab 2006)
- Wirtschafts- und Kaderschule Bern: www.wksbern.ch
- Feusi Bildungszentrum, Bern: www.feusi.ch
- Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene, Frauenfeld: www.tsme.ch
- Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen/Sargans: www.isme.ch
- AKAD College: www.akad-college.ch/passerelle.php
- Minerva Gymnasium, Zürich: www.minervazuerich.ch

Es entstehen immer noch neue Passerellen-Lehrgänge; aktuelle Angebote finden Sie unter www.w-a-b.ch → Suchen: Stichwort Passerelle

Studienberatung Aargau rf, Juli 2005